
„SOLANGE WIR LERNEN, LEBEN WIR“

VERANSTALTUNGEN IM HERBST
AB 22. OKTOBER 2018

Die Jüdisch-Christliche Akademie Basel bietet
regelmässig Kurse und Veranstaltungen im Themenbereich von
jüdischer und christlicher Traditionsliteratur, Kultur und Lebensformen.

Die Kurse sind auf akademischem Niveau gehalten
und stehen allen Interessierten offen.

Montag, 22.10.18 – 26.11.18
Sechs Abende 18.00–19.30h.

DIE GEGENWART EINES ABWESENDEN GOTTES:

Yehuda Amichai

Auswahl aus seinen Gedichten

Yehuda Amichai (1924 Würzburg – 2000 Jerusalem) schrieb Gedichte, die auch als „Gebete von Ungläubigen“ bezeichnet werden können. Die (hebräischen) Gedichte sind säkular, keiner religiösen Norm verpflichtet und doch zum Teil tief religiös. Er öffnet den Bereich zwischen Religiösem und Profanem und fragt, vielleicht auf ketzerische Weise, nach Gott. Alle Gedichte werden in deutscher Übersetzung abgegeben, nach Bedarf auch im hebräischen Original.

Dozentin: Dr. Meret Gutmann-Grün, Basel

Dienstag, 23.10.18 – 27.11.18
Sechs Abende 18.00–19.30h.

EIN SCHOEN MAISEBUCH- JIDDISCHE MÄRCHEN, IN BASEL GEDRUCKT (CONRAD WALDKIRCH, 1602)

Erbauungs- und Erzählliteratur aus
Altertum, Mittelalter und Früher Neuzeit.
Mit 255 Märchen, Legenden und Novellen, die
Motive aus dem universellen Märchengut beinhalten,
ist diese jiddische Sammlung die umfassendste und
populärste. Sie gehört zur Erbauungsliteratur und
gilt als Meilenstein der jiddischen Erzählprosa.
Durch ihr beispielhaftes Benehmen wirken die
frommen Rabbis aus dem Altertum, dem Mittelalter
und der Frühen Neuzeit Wunder und verhelfen dazu,
die Ankunft des Messias zu beschleunigen.
Die Geschichten widerspiegeln die jüdisch-
christlichen Verhältnisse und Beziehungen. Als Schab-
beslektüre bahnen sie den Frauen den Weg zum
Lesen und Schreiben.

Dozentin: Prof. em. Dr. Astrid Starck

Mittwoch, 24.10.18–28.11.18: sechs Abende
(Verlängerung auf Wunsch möglich) 19:00–20:30h.

WIE JÜDISCH IST
DAS CHRISTENTUM?
GEMEINSAME WURZELN,
PARALLELEN UND ABGRENZUNGEN
ZWISCHEN JUDENTUM UND CHRISTENTUM

Jesus und Paulus waren Juden.

Diese Tatsache gilt – nach langen Jahrhunderten der Tabuisierung – heutzutage wieder sowohl historisch als auch theologisch als anerkannt. Die Folgen dieser Einsicht eröffnen ein weites Blickfeld auf die Entstehungsgeschichte des Christentums und auf die Entwicklungsgeschichte des Judentums.

Anhand von Texten aus der hebräischen und griechischen Bibel und dem Talmud werden wir in die spannungsreichen Entwicklungen zwischen

Gemeinsamkeit und Polemik eingeführt.

Hebräisch- und Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, es werden Übersetzungen zur Verfügung gestellt.

Dozent: Dr. Richard Breslauer, Zürich

KURSORT:
Zwinglihaus Basel,
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel
BVB-Haltestelle direkt:
„Zwinglihaus“ Tram Nr. 16, Bus Nr. 36.
Parkplätze im Quartier beschränkt.

KURSKOSTEN:
CHF 90.- pro Kurs
Reduktion bei gleichzeitigem
Besuch mehrerer Kurse: CHF 10.- pro Kurs.
(90.-/170.-/250.-)

MINDESTKURSGRÖSSE:
6 Teilnehmende

ANMELDUNG VIA EINLAGEBLATT
ODER VIA E-MAIL AN:
juedisch-christliche-akademie@gmx.ch

ÜBERWEISUNG KURSKOSTEN AN:
Jüdisch-Christliche Akademie Basel,
Postkonto: 15-68942-5
IBAN: CH50 0900 0000 1506 8942 5
BIC: POFICHBEXXX

*Die Anmeldung gilt mit der Einzahlung der
Kurskosten als erfolgt.*

UNSERE REFERIERENDEN



DR. MERET GUTMANN-GRÜN

geboren 1949, verbindet das Gebiet der lateinischen und griechischen Literatur mit jüdischen Studien, die sie 2006 mit der Dissertation „Zion als Frau“ (in der mittelalterlichen hebräischen Poesie) abgeschlossen hat. Ihr Hauptinteresse sind literarische und theologische Fragen, welche seit jeher und bis heute auf dem Boden der hebräischen Bibel wachsen und besonders im modernen Israel neue Gesichtspunkte auf die alten biblischen Traditionen eröffnen.



PROF. EM. DR. ASTRID STARCK

geboren 1944, Studium der Germanistik und Promotion in Strassburg, Studium der Jüdistik (Oxford, Paris, Triet), Habilitation an der Sorbonne. Einführung des Studiums der jüdischen Sprache, Literatur und Kultur an der Université de Haute Alsace (Professur) und der Universität Basel. Gastseminare an der Ecole des Hautes Etudes du Judaïsme (Paris) und den Universitäten Uppsala, Stockholm und Prag. Div. Publikationen und Übersetzungen. Leiterin des Forschungszentrums CREDYO.



DR. RICHARD BRESLAUER

geboren 1951, studierte 1980-1984 Politikwissenschaft und jüdische Philosophie an der Bar Ilan-Universität in Israel. Es folgte ein Studium der Judaistik an der Universität Luzern, wo er 2001 promoviert wurde (Dr. phil.). Dr. Breslauer war langjähriger Dozent am Zürcher Lehrhaus sowie Lehrbeauftragter an den Universitäten Basel und Luzern im Bereich Jüdische Studien.



RABBINER MOSHE BAUMEL

geboren 1988 in Vilnius, aufgewachsen in Berlin. Rabbinateausbildungen in Berlin und Manchester. 2010 Ordination zum Rabbiner. Studium der Judaistik und der Geschichte an der Universität Wien. Gemeinderabbiner der jüdischen Gemeinde Osnabrück. Weitere Studien in Manchester in den Fächern Rabbinische Praxis und Jüdisches Eherecht. Zur Zeit promoviert er an der Universität Basel bei Professor Bodenheimer. Seit 2015 Gemeinderabbiner in Basel.



PROF. EM. DR. EKKEHARD STEGEMANN

geboren 1945, Studium der Theologie, Promotion und Habilitation an der Universität Heidelberg. Professor für Biblische Theologie und für Neues Testament an den Universitäten Bayreuth und Basel. Forschungsschwerpunkte sind die Sozialgeschichte des Urchristentums, die Theologie des Paulus, Antisemitismus, christlicher Antijudaismus, die Geschichte des Zionismus und Jüdische Studien.



PROF. DR. LUKAS KUNDELT

geboren 1966, Studium in Basel (Theologie) und in Jerusalem (Judaistik), 1997 Doktorat über die Sühnetheologie und die Bindung Isaaks in Bibel, frühjüdischer Literatur und in Talmud und Midrasch. 1993 Ordination zum Pfarrer. 2004 Habilitation über «Apokalyptische Theologie im Neuen Testament». Heute: Titularprofessor für Neues Testament an der Universität Basel, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt und Pfarrer am Basler Münster.

Weitere Detail-Informationen zu unseren Referierenden finden Sie auf www.juedisch-christliche-akademie.ch